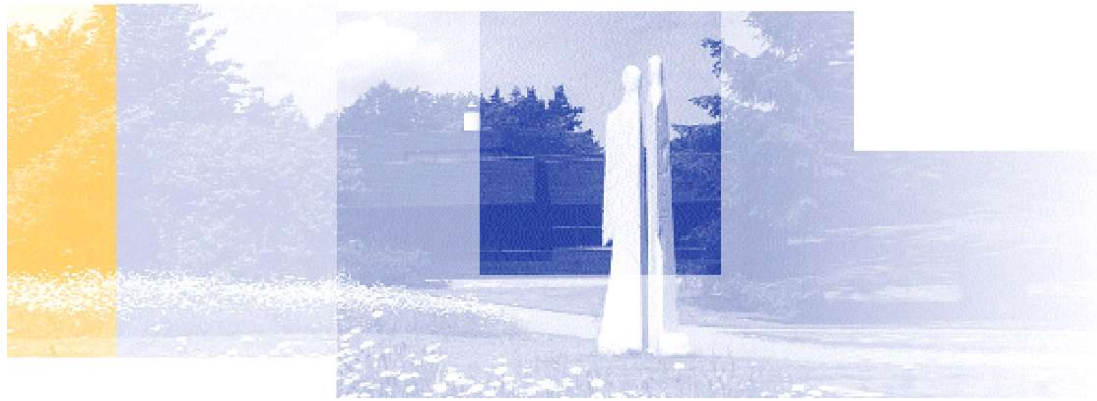




Was müssen Sie dafür tun:

1. Sie legen einen Termin (und am besten noch einen Ersatztermin) für die Veranstaltung fest und melden sich **bis 06. Juni 2019 an oder teilen uns mit, ob Sie grundsätzlich Interesse an diesem Angebot haben.**
2. Sie organisieren einen Veranstaltungsort, mit Räumlichkeiten, in denen eine große Anzahl von Personen nicht nur sitzen, sondern auch in kleinen Gruppen arbeiten kann und Bewegung möglich ist. Genauer wird dann mit den Moderator*innen abgestimmt.
3. Sie haben eine kleine Vorbereitungsgruppe, die mit den Moderator*innen die genauen Inhalte, Zielsetzung und organisatorischen Fragen vor Ort bespricht und vereinbart. In der Regel findet ein Vorbereitungstreffen vor Ort statt.
4. Als Zeitrahmen hat sich für diese Art von Veranstaltungen ein ganzer (Sams-)Tag bewährt, an dem mindestens 5 Stunden für die thematische Arbeit zur Verfügung stehen.
Für dekanatliche KV-Tage sind auch längere Formate möglich (z.B. mit einer Übernachtung Freitag/Samstag oder ein ganzes Wochenende).

Anmeldung:

Evang.-Luth. Gemeindeakademie
Rummelsberg 19
90592 Schwarzenbruck

Tel. 09128 / 91 22 0
Fax 09128 / 91 22 20
E-Mail: gemeindeakademie@elkb.de
www.gemeindeakademie-rummelsberg.de

Anfangen im Dekanatsbezirk

Angebote für die Planung und Begleitung von
Dekanatssynoden und dekanatlichen KV-Tagen
in der Anfangsphase 2019 / 2020

Worum geht es?

Dekanatsbezirke, ihre Gemeinden und dekanatsweiten Dienste stehen in der neuen Legislaturperiode 2019 - 2024 vor der Herausforderung, mit vielfältigen Veränderungen von Rahmenbedingungen umzugehen, innerkirchlich und gesellschaftlich.

- Die Verantwortlichen in den Kirchengemeinden und Dekanatsbezirken werden in Sachen Schwerpunktbildung, Zusammenarbeit und beim vernetzten Arbeiten neue Wege gehen (müssen). Sie werden nur handlungsfähig bleiben, wenn sie in der Lage sind, auch bisher Gewohntes und Bewährtes zu lassen, um die Freiheit und den Mut für neues Denken und Handeln zu bekommen. Dazu ist es auch nötig, auf neue Formate und Methoden zuzugreifen und diese einüben zu können.
- In den Dekanatsgremien werden verantwortungsvolle Entscheidungen für den Einsatz von Ressourcen – vor allem für hauptamtliches Personal – vorbereitet und gefällt werden. Sie werden mehr inhaltliche, strukturelle und personelle Gestaltungsfreiheit haben als bisher und dabei im Sinne einer auftragsorientierten Perspektive denken und planen.
- Die hauptamtlichen Akteure sind in der Begleitung und Leitung dieser Veränderungen gefordert. Sie brauchen dazu die entsprechende Haltung, das Handwerkszeug, Unterstützungssysteme und die förderlichen Rahmenbedingungen.
- Für die Entscheidungsfindung in Veränderungsprozessen sind vor allem die Themen Kommunikation, Transparenz der Verfahren und das Informationsmanagement wichtig. Gleichzeitig soll eine geistlich-theologische Durchdringung der jeweiligen Prozesse erfolgen.

Dafür braucht es in der Anfangsphase der neuen Legislaturperiode Gelegenheiten für das gegenseitige Kennenlernen und das miteinander Erforschen und Bewerten der Themen, die in Ihrem Lebensraum in der Luft liegen. Es ist wichtig, gemeinsame Leitungsverantwortung zu übernehmen.

Das Angebot für die Anfangsphase 2019 - 2020 in der neuen Legislaturperiode:

- Sie planen für den Zeitraum Herbst 2019 bis Herbst 2020 eine **thematische Dekanatssynode oder einen dekanatsweiten KV-Tag**.
- Sie möchten dabei mit Leitungsverantwortlichen aus den Gemeinden und dekanatlichen Diensten an Themen arbeiten, die für die nächsten Jahre entscheidend für die Dekanatsentwicklung sind und die Ihre Planungen im Rahmen der Landesstellenplanung unterstützen können.

Wir helfen bei der Planung und Durchführung mit Moderator*innen und ausgearbeiteten Formaten und Methoden, die an Ihre Fragestellungen und Anforderungen vor Ort angepasst werden können.

Aus einem landeskirchlichen Unterstützungsfond kann ein Teil der Kosten finanziert werden. Weitere Angebote zur Unterstützung der Leitungsverantwortlichen sind in Planung.

Unser Thema ist „Gemeinsam anfangen im Dekanatsbezirk“:

Dabei kann es dann darum gehen, den Blick in ihrem besonderen Lebensraum auf die Menschen und ihre Lebensthemen zu schärfen. Es kann sein, dass Sie das Miteinander im Dekanatsbezirk und seinen Regionen in den Blick nehmen, aus der Perspektive der Gemeinden und aus dem Blickwinkel der Mitarbeitenden – ehrenamtlich und hauptamtlich. Und es kann sein, dass sie schon von PuK-Gedanken inspiriert sind und diese miteinander weiter verfolgen und in die Tat umsetzen möchten.

Wer arbeitet in dem Moderator*innenpool mit?

Mitarbeiter*innen aus der Gemeindeakademie, dem Amt für Gemeindedienst, dem Amt für Jugendarbeit; Gemeindeberater*innen und Kirchenvorstandsfachbegleiter*innen; Mitarbeitende aus der Evang. Erwachsenenbildung, PuK-Moderator*innen und Jugend-PuK-Moderator*innen.

Außerdem sind weitere Bildungseinrichtungen aus unserer Landeskirche mit in die Planungen und die thematische Konzeption eingebunden.

